



Gemeinde Hausen

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen
am Dienstag, den 13.01.2026 um 19.00 Uhr
im Begegnungshaus Hausen (Saal), Hauptstr. 60

Nummer:	01/2026
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr (nichtöffentliche bis 20.30 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Michael Bein
Schriftführer:	Jacqueline Seitz
Weitere Anwesende:	GL Markus Michler, 1. Kommandant Thorsten Mai und 2. Kommandant Justin Steinhart zu TOP 4

Mitglieder des Gemeinderates			an-we- send	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Heß	Klaus	HBB	☒	☐	☐	Fraktionsvorsitzender
Bein	Eckhard	HBB	☒	☐	☐	
Frieß	Alexander	HBB	☒	☐	☐	
Kaas	Christian	HBB	☒	☐	☐	
Reiter	Nicole	HBB	☒	☐	☐	
Suffel	Tamara	HBB	☒	☐	☐	
Tienes	Markus	HBB	☒	☐	☐	2. Bürgermeister
Braun	Manfred	CSU	☒	☐	☐	3. Bürgermeister
Zimmermann	Karl	CSU	☒	☐	☐	Fraktionsvorsitzender
Lebert	Gerhard	CSU	☒	☐	☐	
Scheiter	Thomas	CSU	☒	☐	☐	
Zengel	Daniela	CSU	☒	☐	☐	

Anlagen zum Protokoll	
--------------------------	--

Tagesordnung -öffentlich-

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 09.12.2025**
2. **Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 09.12.2025**
3. **Berichte des Bürgermeisters**
4. **Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Hausen**
Beratung und Beschlussfassung
5. **Toilettenanlage Pfarrheim**
Erneuerung der Wasserleitung, Objekte und der Bodenbeläge
6. **Vergabe einer amtlichen Lagebezeichnung für ein Grundstück im Außenbereich**
Beratung und ggf. Beschlussfassung

7. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Bürgermeister Bein eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er begrüßte die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 09.12.2025

Gegen die Niederschrift ergaben sich keine Einwände, sie ist somit genehmigt.

2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 09.12.2025

Bürgermeister Bein berichtete über folgende Themen:

Bekanntgabe des Abschlusses eines Stromliefervertrages

Die Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt/Hausen hat nach Ablauf des Stromliefervertrages zum Ende 2025 den Vertrag mit der Firma EMB-Energieversorgung Miltenberg-Bürgstadt GmbH bis 2028 zu günstigeren Konditionen verlängert.

3. Berichte des Bürgermeisters

Bürgermeister Bein berichtete über folgende Themen:

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang am vergangenen Wochenende war eine gelungene und gut besuchte Veranstaltung. In diesem Rahmen wurde auch der neue Traktor für den Bauhof eingeweiht. Bgm. Bein dankte allen Beteiligten.

Keller Pfarrheim

Im KJG-Gruppenraum im Kellergeschoss wurden Feuchteschäden festgestellt. Um diese zu beseitigen, ist ein Rückbau der Vorbauwand an der Außenmauer notwendig. Diese Arbeiten werden aktuell ausgeführt. Da der Raum für die Faschingsveranstaltungen benötigt wird ist es wichtig, dass er bis dahin wieder zur Verfügung steht.

Fördermittel Begegnungshaus

Der Verwendungsnachweis wurde im Dezember von der Regierung final geprüft. Es ist alles in Ordnung, wir haben allen Förderrichtlinien entsprochen. Ausgezahlt werden die Gelder aber leider trotzdem noch nicht, da die entsprechenden Fördertöpfe ausgeschöpft sind.

Abdeckungen an Fenstern Erwin-Braun-Halle

Die Verkleidungen an den Fenstern wurden Ende des Jahres 2025 montiert, somit ist der Auftrag des Fensterbauers abgeschlossen.

Feldweg am Reiterheim

Der Weg vom Reiterheim in Richtung Kindergarten-Waldplatz ist saniert.

Glasfaseranschlüsse

Kurz vor Weihnachten wurden wieder einige Glasfaserhausanschlüsse hergestellt. Diese Nachzügler stammen aus der zweiten Anmeldephase. Nach Bgm. Beins Informationen sind die Arbeiten gut gelaufen und die Anschlüsse müssten alle funktionieren.

Bauausschusssitzung im Februar

Am Donnerstag, den 26. Februar um 18 Uhr trifft sich der Bauausschuss zu einer Sitzung. Treffpunkt ist im Begegnungshaus.

Anliegerversammlung zum Ausbau des Dornauer Weges

Wie schon bekannt, findet die Anliegerversammlung zum Ausbau des Dornauer Weges am Dienstag, den 20. Januar um 18 Uhr im Begegnungshaus statt.

Termin Haushaltsklausur

14. März 2026 um 9.00 Uhr im Begegnungshaus.

Termin Gemeinderatssitzung im März

17. März 2026 um 19.00 Uhr im Begegnungshaus.

Aktuelles zu den Brennholzbestellungen

Bestellungen 2025/2026:

462 Fm Polterholz

62 Rm Selbstwerber

10 Lose Schlagabraum

Einschlag bisher:

90 Fm Polterholz

Laut Aussage von Herrn Popp geht es mit dem Einschlag weiter, wenn der Schnee weg ist und die Witterung es zulässt. Bis dahin warte man mit dem Verteilen des Holzes, so Bgm. Bein.

Grenzmarkierungen an der Grenze zu Leidersbach

In der Vergangenheit wurde die Jagdgrenze als Ortsgrenze markiert. Mittels GPS-Messungen wurde festgestellt, dass dies nicht richtig ist. Daher wurde die Grenze durch die Feldgeschworenen Roßbach und Hausen neu abmarkiert und entsprechend berichtigt. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 500 Euro.

4. Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Hausen

Beratung und Beschlussfassung

Ein Feuerwehrbedarfsplan ist ein Planungsinstrument das aufzeigt, welche personellen, technischen und organisatorischen Ressourcen die Feuerwehr benötigt, um den örtlichen Brand- und Bevölkerungsschutz sicherzustellen. Es wurden die vorhandenen Strukturen analysiert, sowie die örtlichen Gefahren bewertet und im zweiten Schritt wurde dann der Bedarf für unsere Feuerwehr abgeleitet.

Für viele Förderprogramme ist ein aktueller Feuerwehrbedarfsplan Voraussetzung. Er dient als Nachweis, dass geplante Investitionen fachlich begründet und notwendig sind. Der Hausener Bedarfsplan umfasst 64 Seiten. Er beginnt mit einer Aufgabenbeschreibung der Feuerwehr und führt auf den folgenden Seiten von Risiken die es in unserer Gemeinde gibt, über Planungsziele, Soll- und Ist-Strukturen bis hin zu Handlungsempfehlungen.

Ein Feuerwehrbedarfsplan tritt erst in Kraft, wenn er vom Gemeinderat beschlossen ist. Er war den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vorab zur Einsichtnahme bereitgestellt.

GR Heß fragte zum Thema Löschwasserversorgung auf Seite 13 des Feuerwehrbedarfsplanes, ob für den Hochbehälter bzw. den Bau einer Zisterne Zuschüsse beantragt werden können. Dies müsste man eruieren, so Bgm. Bein. Die große Sanierung des Löschweiherbehälters wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates abgelehnt, dafür soll der alte Hochbehälter wieder aktiviert werden.

GR Lebert informierte, dass er den Löschweiher in der Ortsmitte zusammen mit einem Kollegen anschaut und sich ein Urteil bildet.

GR Zimmermann plädierte dafür, in einer der nächsten Sitzungen ein Konzept bzw. eine Strategie für den Bau eines neuen Feuerwehrhauses zu erstellen. Insbesondere auch, da für das Jahr 2029 ein neues Feuerwehrfahrzeug vorgesehen ist, für das eine Unterstellmöglichkeit benötigt wird. Bgm. Bein stimmte dem zu, mit dem Feuerwehrbedarfsplan habe man bereits eine Richtlinie dafür.

3. Bgm Braun empfand den Feuerwehrbedarfsplan sehr aufschlussreich. Ihm ist aufgefallen, dass die Anzahl der genannten Vereinsheime von 5 auf 6 berichtigt werden müsste. Bgm. Bein nahm dies zur Kenntnis und fügte hinzu, dass der Plan laut Gesetzgeber alle fünf Jahre überarbeitet werden soll.

Da bekanntermaßen auch in Hofstetten der Bau eines neuen Feuerwehrhauses geplant ist, überlegte GR Lebert, ob es aus Kostengründen sinnvoll wäre, ein gemeinsames Feuerwehrhaus für Hausen und Hofstetten zu errichten. Bgm. Bein berichtete hierzu, dass es gewisse Hilfsfristen gibt die eingehalten werden müssen. Diese seien bei einer Zusammenführung der Wehren ggf. nicht gewährleistet. Aus diesem Grund sind auch die Wehren z. B. in Volkersbrunn, Roßbach und Leidersbach eigenständig. Da wir nur eine Verwaltungsgemeinschaft sind, sei eine Zusammenführung rein gesetzlich schon nicht möglich, ergänzte der 1. Kommandant Thorsten Mai.

2. Bgm. Tienes fragte, ob das Begegnungshaus zu Veranstaltungsräumen über 100 Personen zählt. Dies verneinte Bgm. Bein. Das Begegnungshaus sei nicht als Veranstaltungsraum angesehen, daher gelten hier z. B. auch andere Fluchttrichtlinien.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hausen nimmt den Feuerwehrbedarfsplan an und stimmt diesem zu.

Abstimmung: 13:0

Anschließend unterzeichneten der 1. Kommandant Thorsten Mai, der 2. Kommandant Justin Steinhart und Bgm. Bein den Feuerwehrbedarfsplan.

5. Toilettenanlage Pfarrheim

Erneuerung der Wasserleitung, Objekte und der Bodenbeläge

Unser Bauhof hat die Sanierung der Damen- und Herren-WC-Anlagen geplant, um die bestehenden Probleme an Abläufen und Spülvorrichtungen zu beheben. Die Mitarbeitenden des Bauhofs können und möchten die Arbeiten durchführen, allerdings sind die dafür notwendigen Ausgaben nicht gering. Für neue Toiletten, Armaturen, Fliesen, Rohrleitungen und weiteres Material ist mit Kosten von rund 20.000 € zu rechnen. Da wir uns derzeit mitten in der Pfarrheim-Saison befinden, kann der eigentliche Umbau frühestens ab April beginnen. Vorbereitende Schritte wie Materialbestellungen oder die Suche nach einem Fliesenleger könnten jedoch bereits jetzt erfolgen. Bgm. Bein schlug daher vor, den Umbau offiziell zu beschließen, die Kosten im Haushalt zu berücksichtigen und mit den Arbeitsvorbereitungen zu beginnen.

3. Bgm. Braun sah bei den vorgenannten Arbeiten dringenden Handlungsbedarf, allerdings sei für ihn erst einmal wichtiger, ein Behinderten-WC zu integrieren und einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Entsprechende Pläne vom Architekturbüro Trenner lägen der Kirchenverwaltung als damaliger Eigentümer bereits vor. Er schlug vor, die Haushaltsklausur im März abzuwarten und danach das Projekt in Angriff zu nehmen.

2. Bgm. Tienes sind die vorhandenen Pläne des Architekten auch bekannt. An den alten Leitungen kamen öfters Schäden auf. Diese wurden zum Teil erneuert. Im Herren-WC jedoch nicht. Er überlegte, ob der große Umbau mit Küche usw. für die Errichtung eines Behinderten-WC ein zu großer Aufwand darstellt. Eventuell sei es besser, eine vorhandene Toilette im Herren-WC durch ein Behinderten-WC zu ersetzen. Bgm. Bein berichtete daraufhin, dass er mit Bauhofleiter Michael Weis vor Ort war. Dieser machte den Vorschlag, den Raum mit der Waschelegenheit in der Männertoilette mit der dahinter befindlichen Besenkammer zu vereinen und dort ein Behinderten-WC zu errichten. GL Michler schlug vor, die Örtlichkeit im Rahmen der Bauausschusssitzung zu besichtigen. Daraufhin wandte GR Kaas ein, dass die nächste BA-Sitzung erst Ende Februar stattfindet. Da die Bauhofmitarbeiter bereits jetzt einige Dinge vorbereiten möchten, würde bis dahin möglicherweise Zeit verschwendet werden. Bgm. Bein stimmte dem zu. Materialien können sicherlich relativ schnell beschafft werden. Dem Fliesenleger soll bereits jetzt zugesagt werden, damit dieser sich dementsprechend Zeit für die Arbeiten einplant.

GR Zimmermann fragte nach dem Sachstand der Beschaffung einer neuen Bestuhlung inkl. Tischen. Bgm. Bein erklärte, dass diese unter anderem aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht bestellt wurden und die Angelegenheit seit der damaligen Gemeinderatssitzung ruht. Über dies hinaus ist durch den vorgelegten Bestuhlungsplan der Angebotsfirma damit zu rechnen, dass die Sitzplätze durch eine neue Bestuhlung deutlich reduziert wird. GRin Suffel fügte hinzu, man wollte außerdem nochmal ein Angebot mit schmäleren Tischen einholen. GR Zimmermann sprach sich dafür aus, das Thema wieder auf die To-Do-Liste zu setzen.

6. Vergabe einer amtlichen Lagebezeichnung für ein Grundstück im Außenbereich Beratung und ggf. Beschlussfassung

Da es bei diesem TOP teils um personenbezogene Daten geht, schlug Bgm. Bein vor, das Thema in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln.

Die Mitglieder des Gemeinderates stimmten dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Abstimmung: 13:0

7. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

- GR Zimmermann sprach folgende Themen an, die ggf. wieder auf die To-Do-Liste gesetzt werden sollten:
 - Er sprach seinen Dank aus, dass der Obstbaumschnittkurs stattfinden konnte. Es gab bereits Nachfragen bei ihm, ob es einen Ergänzungskurs geben wird. Dies wird er demnächst noch abklären. Außerdem wurde angesprochen, eine Mistelbekämpfungsaktion durchzuführen. Er würde auch diese organisieren und über das Amtsblatt bekannt machen.
 - Bezüglich barrierefreie Bushaltestelle regte er an, dass Baufirmen, die beim Ausbau des Dornauer Weges tätig sind, ggf. in diesem Zuge die Bushaltestellen barrierefrei ausbauen könnten. Bgm. Bein hat dazu bereits mit Bauamtsleiter Alexander Mehr gesprochen. Dieser stehe aktuell in Kontakt mit einer Firma, die Planungsleistungen unentgeltlich übernimmt.

- Das Thema Erweiterung Baumpark sollte wieder auf die To-Do-Liste gesetzt werden.
- Er hat mitbekommen, dass vom Wasserwirtschaftsamt demnächst eine Infoveranstaltung über die Neukartierung der Gewässer stattfindet. Leider gäbe es keinen Automatismus, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger von den Ämtern darüber informiert werden. Teilweise sei es Glück, wenn man durch Zufall so etwas mitbekommt. Da bei solchen Änderungen auch Konsequenzen für die Eigentümer entstehen können, bat er die Verwaltung, solche Infos entsprechend zu veröffentlichen. Bgm. Bein berichtete, die Verwaltung habe erst am Tag der Gemeinderatssitzung eine E-Mail vom WWA erhalten, dass die Kartierung abgeschlossen sei. Angehängt war eine 30-Seitige Präsentation, aus der allerdings nicht ersichtlich ist, wer davon betroffen ist und wer nicht. GL Michler wandte ein, dass die Verwaltung auf jeden Fall bei dieser Infoveranstaltung teilnehmen wird, da auch wir gerne wissen möchten, was genau kartiert wurde und wer davon betroffen ist. Er wird außerdem dort erfragen, wie das Ganze veröffentlicht wird.

In diesem Zusammenhang fragte GR Zimmermann nach dem aktuellen Sachstand bezüglich Wasserschutzgebiet. Bgm. Bein berichtet, dass das Landratsamt mittlerweile wieder das WWA zu einem Statement beteiligt hat.

GR Lebert fügte hinzu, dass einige betroffene Eigentümer angeschrieben wurden, auf deren Grundstück ein Teil nun als Biotop ausgewiesen wurde. Er habe bei der entsprechenden Stelle nachgefragt was das zu bedeuten hat. Daraufhin erhielt er die Antwort, dass sich nichts ändern würde und dies nur eine Info sei. Er hat jedoch festgestellt, dass beispielsweise bei einer Ausweisung als Magerwiese, nicht mehr gedüngt werden darf. Somit gäbe es doch Auswirkungen. Für ihn ist nicht nachvollziehbar, warum manche Flurstücke jetzt als Biotop ausgewiesen wurden und die Flächen herum nicht.

- GR E. Bein berichtete, dass die Fahrzeuge im Kirchenweg auf Höhe der Frühlingsstraße seit einiger Zeit auf der anderen Straßenseite geparkt werden. Dies sei teilweise sehr unübersichtlich, insbesondere wenn man von unten kommend den Kirchenweg hochfährt. In der Vergangenheit wurde hier montags-freitags ein Halteverbot eingerichtet, da LKW's einer Firma dort rangieren mussten. Nachdem die Firma dort nicht mehr besteht und ohnehin unten bei der Einfahrt in den Kirchenweg ein Verbotsschild für LKW's > 7,5 Tonnen aufgestellt wurde, sprach er sich dafür aus, das Halteverbot dort aufzuheben.

Beschluss:

Die verkehrsrechtliche Anordnung in Form des Halteverbotes im Bereich Kirchenweg/Ecke Frühlingsstraße wird aufgehoben.

Abstimmung: 13:0

- In diesem Zusammenhang wies GR Zimmermann darauf hin, dass an der Ecke Raiffeisenstraße/Bergstraße ein Vorfahrtsschild steht, wodurch die Rechts-vor-Linksregelung aufgehoben ist. Hier sollte geprüft werden, ob diese verkehrsrechtliche Anordnung ggf. auch aufgehoben werden sollte.
- GR Lebert wurde am Neujahrsempfang auf die Obdachlosensituation angesprochen. Er wird das Thema in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung nochmal ansprechen.
- GR Scheiter wies auf eine verstopfte Dachrinne an der Festhalle hin. Dort wird aktuell der Bauwagen für den Kindergarten vorbereitet. Am vergangenen Samstag hat es stärker geregnet. Dabei ist aufgefallen, dass das Wasser oben heraus- und an der Hauswand herunterläuft. Weiter hat er festgestellt, dass der Weg unterhalb der Festhalle ziemlich ausgefahren ist. Hier sollte Schotter bis zum Parkplatz hin aufgefüllt werden. Bgm. Bein schlug vor, die Firma Rüth wieder damit zu beauftragen. In diesem Zug könne die Firma ggf. auch den Höhenweg auffüllen.

- Zu dem von GR Zimmermann angesprochenen Thema Schrambord Bushaltestelle ist GR Scheiter aufgefallen, dass hinter der HvO-Garage ein neues Schrambord liegt. Bgm. Bein erklärte, dieses sei damals nicht richtig geliefert worden und durch die falsche Höhe für die VU-Busse nicht geeignet. Die Firma könne es nicht mehr gebrauchen und hat es daher der Gemeinde überlassen.
- GRin Suffel sprach sich dafür aus, den Friedhof im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung zu begehen. Bei Beerdigungen würde das Treppengeländer durch die Leute die ins Leichenhaus gehen, verdeckt werden. Somit haben diejenigen, die aus dem Leichenhaus rausgehen kein Geländer zur Verfügung. Es wäre daher sinnvoll, auch auf der anderen Seite noch ein Geländer anzubringen.
- Nachdem aktuell lediglich zwei Fahrzeuge in der Festhalle untergestellt sind, erkundigte sich 3. Bgm. Braun, was mit den Booten sei, die sonst auch immer dort überwintern. Bgm. Bein berichtete, dass es durchaus Anfragen für Boote gab, sich diese aber nach Bekanntgabe der neuen Preise schnell wieder erledigt hatten. GR Scheiter fügte hinzu, die neuen Modalitäten seien relativ spät festgesetzt worden. Die Meisten hätten zu dieser Zeit schon andere Unterstellmöglichkeiten gehabt.
Auf die Frage von 3. Bgm. Braun, wem die dort abgestellten Kühlschränke gehören antwortete Bgm. Bein, dass diese im Zuge der Neugestaltung der Festhalle angeschafft wurden und im Besitz der Gemeinde sind.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.00 Uhr.

Hausen, den 19.01.2026

Michael Bein
1. Bürgermeister

Jacqueline Seitz
Protokollführerin